

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1938)

Heft: 1

Artikel: Schweizer Leben

Autor: Thürer, Georg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-778570>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Lehen

Der Härergott hät em Schwyzervold
Es Ledjen avertruut:
„Da füehe der Pflueg, da füehe der Dold!
Lueg guet zum Säld, und lueg zur Huut,
Suscht schüüßt der ds Fät zeingsum i ds Thruut.“

Und d'Schwyzzer händ zum Härergott gseit:
„So säg, was witt für Zys?
Was Choregoid der Alder treit,
Witt Bördeli vu Tannechrys,
Der Angge ab der Maiewys?“

Em Härergott fungglet ds Aug wie Gluet:
„Das gämmer ander au!
E freye Geischt und frische Muet
Bruuch ich as Zys ab üurer Au
Vu Mannevold und Schwyzzerfrau.“

So blybt uf dener Ardewält
I alli Ewigkeit
E Winggel Bode, wo troh Gält
Und große Wort nuch jede seit,
Was er im Härz erdhärnet treit.

Das Ledje gahd vu Hand zu Hand,
Der Tod dhunnt über Nacht.
Es Wunderland - das Underpfand!
Der Vatter rüeft's mit letschter Nacht:
O, blybed trüü der alte Padt!

Aus dem sehr schönen Gedichtband „Stämmebuech“
in Glarner Mundart von Georg Thüree,
erschienen im Verlag Tschudi & Co., Glarus, 1938

